

## Kleintierbörse: Viele Besucher kamen um den Kauf eines Karnickels nicht herum



"Der ist so süß, den nehmen wir mit", dachten sich Kerstin, Niklas und Jannik Thiesen (von links), dahinter Verkäuferin Erika Brumm. Foto: ql

Auch wenn die Besucherzahlen noch nicht an die Hochphasen der Kleintierbörsezeiten vergangener Jahre heranreichen, waren die Veranstalter zufrieden. Immerhin 500 Interessenten hatten den Weg in die Angelnhalle nach Süderbrarup gefunden.

"Die Kleintierbörse läuft gerade erst wieder an", sagt Dietmar Kruse, Vorsitzender des veranstaltenden Kaninchenzuchtvereins Süderbrarup. In den vergangenen Jahren habe man wegen der Auflagen zur Geflügelpest kein Federvieh zeigen können. Jetzt müsse man abwarten, ob die Börse wieder in Gang käme. Ihr Charakter habe sich verändert. Sie sei entstanden, um überzählige Zuchttiere abgeben zu können. "Mittlerweile ist es für den Besucher eher eine Event-Veranstaltung mit Kaffee, Kuchen und Tombola geworden", erklärt Kruse.

Doch mit Events haben Kerstin, Niklas und Jannik Thiesen aus Süderbrarup noch nichts am Hut. Sie wollen einfach nur Kaninchen kaufen. Jannik (9) hat seines am schnellsten gefunden. "Ich finde das so süß", erklärt er und umklammert das schwarze Fellbündel. Sein Bruder Niklas (10) ist von den weißen Pfoten seines silbergrauen Langohrs begeistert. Zwei Wochen Überredungskunst hat es gekostet, bis er Mutter Kerstin von der Notwendigkeit dieses Kaufs überzeugt hatte. "Wir haben Kaninchen gehabt", sagt sie. Die seien aber im vergangenen Jahr gestorben. Gekauft wurden die Tiere bei Erika Brumm, Hobbyzüchterin aus Friedrichsau, die 36 Kaninchen im Angebot hat.

Auch bei ihrer nächsten Kundin hat Brumm Glück. Andrea Wilkens aus Steinfeld hat bereits drei Kaninchen und wollte eigentlich nur ein weiteres mit hängenden Ohren haben. Doch Tochter Anna Lena, die an diesem Tag 15 geworden ist, hat sich in ein anderes Tier verliebt. Ab sofort gibt es zwei Kaninchen mehr in Steinfeld.

Aber auch Federvieh wechselt den Besitzer. Jürgen Marquardt aus Kronsgaard geht mit einem Wyandottenhahn und zwei Hennen nach Hause. "Ich bin ein Mensch, der gerne Tiere um sich hat", erklärt er. Zur Zeit halte er Tauben. Aber er wolle jetzt auch wieder Hühner züchten. Die Eier seien ihm dabei egal. Martin Roth aus Mohrkirch gibt die Tiere gerne ab. "Ich brauche Platz für 40 Küken", sagt er. Deshalb verkaufe er alle alten Tiere, die nicht ganz der Norm entsprechen. Etwas ganz besonderes hat er im Angebot: Wachteln. Kai Wiedemann aus Böelschuby ist eigens für diese Tiere, die pro Stück fünf Euro kosten, früh aufgestanden, denn letztes Mal waren schon alle weg, als er kam. "Ich möchte die Wachteleier für meine Kinder haben", so der Feinschmecker, der in seiner heimischen Voliere bereits drei der halbwilden Tiere hält.